

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr. 234.

Freitag, den 22. August.

1845.

### Bekanntmachung.

Das 9te Stück des Befehl- und Verordnungsblattes vom Jahre 1845, enthaltend:

- Nr. 42. Verordnung, Ernennungen in die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 16. Juli 1845.  
Nr. 43. Verordnung, die Publication der mit den Fürstlich Reussischen Regierungen älterer und jüngerer Linie zu Ergänzung der Conventionen wegen gegenseitiger Bestellung der Forstverbrecher ad forum delicti commissi vom 8. September 1823 und 17. Januar 1824 getroffenen nachträglichen Vereinbarung betreffend; vom 1. August 1823 und 15. December 1823 getroffenem nachträglichen Vereinbarung betreffend; vom 14. Juli 1845.  
Nr. 44. Verordnung, die Bekanntmachung der mit der Fürstlich Reussischen Regierung jüngerer Linie zu Gera getroffenen Uebereinkunft über die Leistung gegenseitiger Rechtshülfe betreffend; vom 21. Juli 1845.  
Nr. 45. Verordnung, die Abwartung gerichtlicher Termine durch Rechts-Candidaten in Nachvollmacht der in der Sache beauftragten legitimirten Sachwalter betreffend; vom 24. Juli 1845.  
Nr. 46. Verordnung, das Brandversicherungswesen und die Privat-Feuerversicherungsanstalten betreffend; vom 25ten Juli 1845.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. September d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig, den 16. August 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Der Vulkanismus.

Zu den räthselhaftesten Erscheinungen auf unserem Erdballe gehört es, daß man in der Tiefe desselben häufig und in unendlich großer Menge Ueberreste von Pflanzen und Thieren findet, welche jetzt nur der Gattung und den Arten nach in heißen Gegenden gefunden werden, während da, wo sie zu Tage kommen, jetzt dergleichen nirgends mehr existiren könnten. Wie schnell sollten die Palmen eingehen, welche noch in großen Wäldern an der Ostsee an Preussens Küsten tief unterm Sande begraben liegen und vielleicht\*) den Bernstein seit vielen Jahrhunderten abgefordert haben? Wie bald würden die urweltlichen Elephanten oder Mammuths u. dergleichen, von welchen man doch überall in Deutschland mehr oder weniger, seltener oder öfter, größere oder kleinere Spuren gefunden hat? Und doch sind dies nur kleine Spuren von solchen Colossen der thierischen Schöpfung. An den Ufern des Eismeres, der in dasselbe fallenden Flüsse, der in diesen liegenden Inseln, bilden ihre Zähne ganze Schichten und einen ansehnlichen Handelsartikel unter dem Namen: fossiles Elfenbein. Wie konnten diese Gras und andere Pflanzen fressenden Thiere dort leben, wo die Erdrinde zehn Monate lang mit Schnee und Eis bedeckt ist, wo meilenweit kaum eine dürftige mannshohe Birke, Weide oder Fichte gedeiht? Selbst angenommen, daß alle diese urweltlichen Fleischcolosse keine Pflan-

zen: sondern fleischfressende Thiere wären, so ändert dies an der Sache nichts, denn dann nähren sie sich doch erst wieder vermuthlich von kleinern, schwächern, Pflanzen fressenden Thieren. Wie konnten sie in solchen Heerden gehen, als nöthig war, um mit ihren Zähnen und Knochen ganze Gestade zu bedecken? Wer beantwortet diese Frage? Gewöhnlich nimmt man an, daß die Erdachse plötzlich eine andere Richtung erhalten und so die Erde dort der Wärme beraubt worden sei, welche jetzt nur noch dem Aequator und den an ihn gränzenden Erdtheilen eigen ist, damals aber die ganze Fläche beglückte. Jetzt scheint eine neue Idee zur Erklärung der Thatsache versucht zu werden. Man ruft den Vulkanismus zu Hülfe, den namentlich der berühmte Alexander v. Humboldt so begünstigt. Was Vulkanen sind, weiß Jedermann, der nur einmal vom Vesuv und Aetna gelesen hat. Die Erde wirft hier aus einem Berge mit großer Gewalt eine glühende, zum Fluß gebrachte Steinmasse heraus, die geraume Zeit braucht, ehe sie sich abkühlt und als Lava wieder verhärtet. Wo kommt die glühende und flüssige Masse her? aus der Erde; tief aus ihrer Mitte. Die Wärme, welche sie hat, nimmt von der Oberfläche nach innen dergestalt zu, daß sie fünf deutsche Meilen tief schon den Granit schmelzen kann. Die vielen Bohrversuche, um artesische Brunnen anzulegen, die tiefen Schächte in den Bergwerken und Versuche überhaupt zur Ermittlung der mit der Tiefe zunehmenden Erdwärme lassen über diese Behauptung keinen großen Zweifel aufkommen, indem die vielen vulkanischen Ausbrüche, die vielen heißen Mineralquellen noch eben so viele Nebenerfahrungsbeweise sind. Das ganze Streben, welches sich in der Natur durch

\*) Vielleicht, denn nach Göpperts (in Breslau) Untersuchungen scheint ein unserer Weiß- und Rothanne ähnlicher Baum, das Bernsteinharz in und auf der Rinde und im Holze selbst zwischen den Ringen desselben in großer Menge abgelagert zu haben. Die im Bernstein oft vorkommenden Pflanzenüberreste deuten ebenfalls auf eine Vegetation, welche nicht die unserer Ostseeküste und der baltischen Ebene ist."

solche Vulkane, durch solche Mineralquellen, durch Erdbeben und ähnliche Erscheinungen kund thut, nennt man Vulkanismus; es ist die Thätigkeit, welche das Innere unserer Erde gegen ihre äußere Rinde ausübt. Namentlich äußert sich auch diese Thätigkeit durch Erhebung großer Strecken Landes, durch Erhebung des Meerbodens, durch Erscheinung neuer Inseln, durch Erscheinung neuer Berge, und dieser Vulkanismus, diese Thätigkeit im Innern unseres Planeten mag ehemals, d. h. vor Jahrtausenden, ehe die Erde ihre jetzige Gestalt angenommen hatte, noch viel größer gewesen sein, als wir es nur ahnen können. Große Bergketten scheinen dadurch allmählich gehoben worden zu sein. Auf der 14,000 Fuß hohen Andenkette in Südamerika finden sich in Menge Ueberreste von versteinerten Seemuscheln u. a. Seethieren, so gut wie auf unseren Alpen, auf den Pyrenäen, ja selbst in unserem Harze. In einigen Gegenden desselben sind die versteinerten Haifischzähne in solcher Menge zu finden, daß sie unter dem Namen versteinerte Bögeltungen in der Gegend des Regensteins z. B. jedem Landmanne bekannt sind. Es hatte also eine Zeit gegeben, wo das Weltmeer alle diese Gegenden bedeckte, bis eben durch jene innere Thätigkeit in Folge der unendlichen Menge elastischer, durch das Glühen und Schmelzen des Gesteins entwickelter Dünste sich große Erdsflächen heraus hoben und aus ihnen wieder die einzelnen Bergketten oder einzelnen Berge vorzugsweise in die Höhe traten. Dergleichen Erscheinungen sind fast ohne Zweifel vor Jahrtausenden viel häufiger gewesen und mit unendlich größerer Kraftentwicklung vor sich gegangen, aber auch in unserer historischen Zeit, wie man die Epochen nennen kann, von welchen uns Berichte vorliegen, haben sie sich öfters, ja fast unter unsern Augen wiederholt.

Im Laufe dieses Jahrhunderts sind mehrere Inseln aus dem Meere aufgetaucht und andere haben sich gehoben; sie sind in ihrem ganzen Umfange höher geworden. Die Südsee ist in solcher Art noch besonders thätig; die Azorengruppe hat gleiche Beobachtungen (1811 namentlich) machen lassen, und am 2. Juli 1831 kam eine solche vulkanische Insel im Meere von Sicilien zum Vorschein, Ferdinandea, welche bereits diplomatische Streitigkeiten begründen konnte. Der hierbei wirkende Vulkanismus machte sich hier so klar und deutlich, wie es nur denkbar sein kann. Vom Mai an gab es fast in ganz Italien Erderschütterungen, die besonders im September stark wurden, während sich zugleich diese Insel 60 Fuß hoch bildete. Die Engländer nahmen sie sogleich in Besitz; von Neapel aus wider-

sprach man lebhaft und die Sache ging friedlich zu Ende, indem die Insel wieder in die Tiefe versank. Ihr kurzes Dasein zeigte nur, wie so viele Inseln und Berge und Bergketten und die ganze Bildung der Erde zu ihrer jetzigen Gestalt von einer innern Thätigkeit bedingt worden sein mag und wahrscheinlich auch noch ferner, unmerklich jetzt, mit großen Revolutionen verbunden einmal künftig sein wird\*). Allerdings scheint es uns gar nicht möglich, daß durch solche innere Thätigkeit eine Bergkette in die Höhe gehoben werden könne, wie z. B. die Alpen, die Pyrenäen, die Cordilleras, der Himalaya sind. Jedoch der höchste Berg verhält sich ja zur ganzen Erdkugel wie ein Sandkorn zu einer Kugel und sinkt noch mehr für den berechnenden Geist um ein Bedeutendes, wenn man seine Masse sich über die Erdsfläche vertheilt denkt, aus welcher er hervortragt. Man denke sich z. B. einmal das Harzgebirge über den ganzen Strich Landes vertheilt, der von der Saale zwischen Weser und Elbe sich nach der Nordsee hin verflacht. Um wie wenige Fuß würde diese große Ebene dann wohl höher werden? Von der großen Pyrenäenkette hat man die genaue Berechnung. Wenn man ihre Masse auf ganz Frankreich streute, würde letzteres nur um 108 Fuß erhöht werden. Daß in solcher Art der Vulkanismus auch noch jetzt immer thätig ist, scheint besonders die fortgehende Hebung mancher Küsten, namentlich der südlichen schwedischen anzudeuten. Nicht die verminderte und zurücktretende Wassermenge des Meeres scheint diese Erscheinung zu veranlassen, wohl aber das Meer durch die sich allmählig immer höher hebende Küste zurückgedrängt zu werden. Ist jetzt der Erdball in Ruhe, so läßt diese vielleicht nur auf eine künftige um so größere Thätigkeit schließen, obschon die Erdbeben, welche in jedem Jahre erscheinen, jenes sich erhebende Schweden, die angeführten hervortauchenden Inseln eben nicht auf eine vollkommene Ruhe hinweisen.

(Schluß folgt).

\*) Auch den Alten waren solche Erhebungsprocesse nicht entgangen. Strabo und Pausanias schildern in der Art die Entstehung des Hügelns von Methone, jetzt Methana, auf der Halbinsel Trojene, und Ovid (Metamorphosen, XV. 296—308. B.) spricht davon, wie wenn er heute die Gewalt der im Innern der Erde befindlichen elastischen Dämpfe zu besingen hätte, welche sich aufmachen wollen:

Vis fera ventorum, caecis inclusa cavernis,  
Exspirare aliqua cupiens, luctataque frustra  
Liberiore frui coelo —  
Extentam tumescit humum.

Auch Aristoteles beschreibt die durch eingeschlossene Dünste bewirkte Entstehung oder doch die Erhebung einer Insel.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.



## Leipzig = Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 24. August 1845 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,  
Rückfahrt " " " " Abends 7 Uhr oder am  
nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.  
Gustav Harfort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 22. August 1845:

### Die Schleichhändler, Poffenspiel in 4 Acten von Raupach.

Personen:

Fräulein Julie von Kieckbusch, . . . . .	Frau Eicke.
Minna, ihre Nichte,	Fräul. Sey.
Bollinspector von Harber, vormals Hauptmann,	Herr Keller.
Eduard, Lieutenant, } seine Kinder . . . . .	= Richter.
Julie,	Fräul. Unzelmann.
Oberförster von Waldau, . . . . .	Herr Linke.
Lill, Zollassistent, . . . . .	= Marr.
Schelle, Bader, . . . . .	***
Hannchen, Kammermädchen des Fräulein von Kieckbusch, . . . . .	Fräul. Zeimer I.
Christian, Kuischer bei Harber, . . . . .	Herr Saalbach.
Erster, } Schmuggler, . . . . .	= Anshüg.
Zweiter, } . . . . .	= Schrader.
Erster, } Grenzdjäger, . . . . .	= Kasten.
Zweiter, } . . . . .	= Schulz.
Genß'armen. Grenzdjäger.	

Hierauf zum ersten Mal:

### Das letzte Fensterln (das letzte Stelldichein).

Genrebild mit Gesang aus dem österreichischen Volksleben in 1 Act, v. J. S. Seidl. Musik zusammen gestellt von A. Müller.

Personen:

Mathias, ein Jäger. . . . .	***
Rosel, Sennerin. . . . .	Frau Günther-Bachmann.

Die Handlung spielt auf einer Hochalpe vor Rosels Sennerhütte.

Zum Beschluß zum ersten Male:

### Drei Jahre nach dem letzten Fensterln.

Genrebild mit Gesang in 1 Act, von J. S. Seidl. Musik nach österreichischen Volksmelodien zusammen gestellt von A. Müller.

Personen:

Rosel, Sennerin. . . . .	Frau Günther-Bachmann.
Mathias, Soldat. . . . .	***

Die Scene spielt in Rosels Hütte, drei Jahre später als in dem Genrebild: das letzte Fensterln.

\*\*\* Schelle und Mathias — Herr Franz Wallner.

Sonnabend den 23. August zum zweiten Male: **Stadt und Land**, oder: **Der Viehhändler aus Oberösterreich**, Posse mit Gesang in 3 Acten von Friedr. Kaiser. Musik von Amüller.

Heute Freitag den 22. August, Abends 6 Uhr, im Saale des Gewandhauses: „**erste allgemeine Gesangsprobe**“ zu dem Oratorium „Das Weltgericht“ von Fr. Schneider.

Alle geehrte Mitwirkende werden um pünctliches Erscheinen nochmals höflichst gebeten.

### Die Concertdirection.

Das Stiftungsfest der polytechnischen Gesellschaft, auf Sonnabend den 23. bestimmt, muß auf unbestimmte Zeit verschoben werden, so wie der Anfang der Versammlungen, da gegenwärtig alle Theilnahme von einem andern Ereigniß absorbiert wird.

### Das Directorium der polyt. Gesellschaft.

### Die Bücherauction

in Nr. 36 der Reichsstraße bleibt bis auf weitere Ankündigung ausgelegt.

## Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen, welche künftige Michaelis in die erste Bürgerschule und die dazu gehörigen Elementarclassen eintreten sollen, erbitte ich mir

**f. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, den 24. bis 27. August a. c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr.**

Der Director Dr. Bogel.

## Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung derjenigen Schüler und Schülerinnen, welche f. Michaelis in die zweite Bürgerschule und deren Elementarclassen aufgenommen werden wollen, bitte ich bei dem mit meiner Vertretung beauftragten Oberlehrer, Herrn Dr. Lechner, zu machen, und zwar

**f. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, den 24 bis 27. August a. c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,**

in dessen Amtswohnung im Schulhause.

Der Director Dr. Bogel.

So eben wurde fertig und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Die Opfer des 12. August.

Ein Denkmal zur Erinnerung an die in der zweiten Woche des August 1845 zu Leipzig vorgefallenen blutigen Ereignisse.

Nebst

der Grabrede des Herrn Super. Dr. Großmann. 8. geh. Preis 5 Ngr.

Ferner an lithographischen Darstellungen:

1. Scene Nr. 1. } am Hotel de Prusse. . . . . Preis 2 1/2 Ngr.
  2. = Nr. 2. } = 5 =
  3. Die Wachtube der Herren Studirenden . . . . . = 2 1/2 =
  4. = Patrouille . . . . . = 2 1/2 =
  5. = Scene im Pleißengäßchen . . . . . = 2 1/2 =
- Preis für alle 5 Blätter zusammen 12 Ngr.

6. Der Leichenzug bis zum Gottesacker. In Panoramiform.

G. Pönicke & Sohn.

## Local-Veränderung.

### Ferdinand Schultze

hat sein Leinenwaaren-Geschäft in die Grimma'sche Strasse Nr. 37 und zwar in dasselbe Local verlegt, welches zeither Herr Carl Forbrich inne hatte, und bittet, ihm auch ferner das wohlwollende Vertrauen zu schenken, welches ihm bisher zu Theil wurde.

## Vollständiges Lager

von

### Jagd- und Angelrequisiten, Reise- Utensilien, Sattel und Reitzeuge,

so wie **kurze Waaren** zum Gebrauche für Herren bei

**G. B. Heifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

**Verkauf zu festen Preisen.**

\* \* Hüte und Hauben sind noch in feiner Auswahl zu Spottpreisen im **Ausverkauf**: Petersstr., neben St. Wien.

**Vollständige, reichlich große Gebett Federbetten** von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Et.

## Das Magazin

von

### S. A. Q ü d e r i k,

Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfiehlt zur Abnahme sein wohl assortirtes Lager neuer Betten, Bettfedern, Matrasen, feinsten, mittler und ordinärer Damen- und Herrenhemden, Strümpfe, Bettüberzüge und sonstiger Ausstattungsgegenstände und Weißnähereien in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

## Bekanntmachung.

Die auch in diesem Jahre vielfach eingetretenen Todesfälle, welche ganz unerwartet schnell die Ernährer und Versorger ihren Familien entrißen, veranlaßt den unterzeichneten Agenten, wiederholt Jedermann auf die

### Globe-Lebens-Versicherungs-Anstalt in London

aufmerksam zu machen.

Vorerwähnte Anstalt giebt nicht allein Gelegenheit, jede beliebige Summe auf Lebenszeit, wie auch auf kürzere Zeit zu versichern, sondern bietet auch nebstbei die Erleichterung, daß die Prämien-Zahlungen nach Belieben **viertel-, halb- oder einjährig** geleistet werden können.

Die Sicherheit verbürgt sie durch einen baar eingezahlten **Fonds** von **einer Million Pfund Sterling**, und ihr **zweiundvierzigjähriges** Bestehen spricht für die vortheilhafte Einrichtung derselben.

**Carl Bürn,**

Agent für Leipzig, Tuchhandlung Markt Nr. 14/171.

## Die Königl. Sächs. concessionirte Stearinkerzen- und Seifen-Fabrik

**G. H. Kunz** in **Schönefeld** bei **Leipzig**

empfiehlt ihr Fabrikat von

### Stearin- und Brillant-Kerzen

in schöner, tadelfreier Waare zu den billigsten Preisen, und bittet unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung um gefällige Abnahme.

Schriftliche Aufträge bitte direct hierher zu richten, mündliche Bestellungen aber können der Bequemlichkeit halber bei **G. S. Kunz** sen. in **Leipzig**, Frankfurter Straße, blaues Lamm, gemacht werden.  
**Schönefeld** bei Leipzig, den 21. August 1845. **G. S. Kunz.**

Alle Arten Meubles werden gut und billig reparirt, polirt und lackirt: **Brühl** Nr. 320, im Hofe links 2 Treppen hoch bei **R. Richter**.

**Fliegenleim** in Büchsen zu 2 $\frac{1}{2}$  Mar. und 13 Pf. empfiehlt **C. W. Stock**, Zeißer Straße.

Ein kleines gut rentirendes Geschäft soll sofort Alters halber billig verkauft werden. Alles Nähere **Petersstraße** Nr. 5 im Gewölbe rechts.

Zu verkaufen ist ein Silbermannsches Positiv mit 5 Registern. Das Nähere in den Mittagsstunden oder Abends nach 7 Uhr in der Eisenbahnstraße Nr. 11.

**Einige sehr schöne Flügel eigener Fabrik, und ein dergl. von Tomascheck in Wien, stehen zu verkaufen bei A. Bretschneider, am Baierschen Bahnhof Nr. 5.**

Zu verkaufen steht ein gebrauchtes tafelförm. Fortepiano von 6 Octaven, gut gehalten. Näheres bei Schuhmachermeister **Seidler**, **Brühl**, goldene Glocke. Nr. 3, 4 Treppen.

Wohlfeile und gut erhaltene Musikalien in großer Auswahl verkauft Antiquar **Jänich**, **Preußergäßchen** Nr. 5.

### Billard!

Ein ganz nobles Billard von Mahagony soll wegen Mangel an Platz sogleich vermietet oder auch verkauft werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Mahagony-Chiffonniere, auch eine Kirschbaumne und Sophatisch, auch 2 hell polirte Bettstellen auf der **Windmühlenstraße** Nr. 15 beim Tischlermeister **Gremer**.

**Billig zu verkaufen** ein Comptoir-doppelstehpult: große **Funkenburg**, Vordergebäude, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** steht wegen Mangel an Platz ein fast neuer **Großvaterstuhl**: **Mittelstraße** Nr. 12.

Ein ganz großer schottischer Epheu soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden am **Königsplatz** Nr. 3.

**Zu verkaufen**: sind 3 vollständige Garne auf den Halbletzen, Heerd in **Lindenau** bei **J. C. Burckhardt**.

Ein sehr eleganter, leichter Sommerphaeton und ein reich beschlagenes Kutschgeschirr, beides fast neu, sind wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen. Das Nähere bei dem Kutscher **Schäfer** im schwarzen Roß.

Zu verkaufen ist ein großer Schenk- oder Küchenschrank, Sopha, Tische. Näheres beim Hausmann **Windmühlenstraße** Nr. 23.

### Pferde-Verkauf.

Im Gasthose zum blauen Roß stehen 8 Stück russische Pferde sofort zum Verkauf.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in **Neuditz** 141 h. in der Nähe der **Leipziger Gasse**.

**Zu verkaufen** sind 4 schöne junge Wachtelhunde in der **Ritterstraße** Nr. 37, im Hofe eine Treppe hoch.

### Holzverkauf

im Einzelnen am **Thomas Kirchhof**, **Sack** Nr. 9.

Auf der **Pöhlstraße** Nr. 2 ist gute **Gartensude** zu haben beim Gärtner.

### Blätter-Tabake

empfiehlt **W. Thümmler**.

### Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen **Theodor Schreckenberger**, **Schützenstraße**.

## Non plus ultra- und Eisenbahn-Cigarren

empfeht in vorzüglicher Qualität billigst

**Theodor Schreckenberger**, Schützenstraße.

Die Essig-Niederlage am Thomaskirchhof, Sack Nr. 9, empfiehlt ihre gesunden und wohlschmeckenden Essige fortwährend zu bekannten Preisen.

\* \* Von den so beliebten kleinen Gothaer Schinken, von 4, 5, 6, 7 Pfd. à Stück, erhielt heute frische Zufendung; auch sind wieder beste Cervelat- und Zungenwürste eingetroffen bei

**C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27/290.

\* \* Echt Westphl., Queblind. und Thüringer Schinken von 6 bis 20 Pfd., à Stück im Preise von 5 Ngr. bis 5 Ngr. 6 Pf., im Extr. billiger, empfiehlt die Niederlage ausl. Fleischwagren von

**C. F. Kunze**.

 Von echt westphälischem Schinken, für dessen ausgezeichnete Güte ich garantire, ohne Bein und ohne Schlüsselknochen (wintergeräucherte) empfiehlt

**Friedrich Schwennick**,

Heute erhielt ich die ersten neuen Preiselsbeeren.

**Caroline** verw. **Lange**,

Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

	Eimer.	Kanne.
Echter Nordhäuser Kornbranntwein . . .	8 à 9 Thlr.	4 Ngr.
ganz alter do. do. . . . .	13 =	6 =
guter reiner Landkornbranntwein . . . .	5 1/2 =	3 =
NB. Bei 1/8 Eimer bei <b>F. W. Schöne</b> , berechnen die Eimerpreise. Dresden, Str., gold. Einhorn gegenüber.		

## Neue Holl. Voll-Häringe

in Schocken und einzeln billigst

**J. A. Braune**, Thomasgäßchen Nr. 9.

## Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit 1/2 Ngr. bezahlt.

**K. S. Hofapotheke zum weißen Adler.**  
**L. A. Neubert.**

**Gekauft** werden stets leere Weinfässer: Hainstraße Nr. 28 beim Böttchermeister **Schunf**.

**Gesuch.** Eine Doppelthüre wird zu kaufen gesucht und zu melden am Markt in Nr. 11/174, 4 Treppen.

Bier noch gute Laden zu zwei Fenstern, mittler Größe, werden gesucht Quersstraße Nr. 13. Zu melden beim Hausmann.

**Gesucht** werden 15 bis 20 Tausend Thaler zu 3 1/2 prCt. Zinsen gegen Cession erster und alleiniger Hypothek auf ein Rittergut durch Dr. **Emil Wendler jun.**, Reichsstraße 41.

Ein Familienvater in Leipzig, der bereits seit einiger Zeit einen Knaben von 12 Jahren in Pension genommen und selbst zwei Söhne von 14 und 12 Jahren hat, deren älterer eine **Geliebtenschule**, der jüngere die **Bürgerschule** besucht, und der, durch sein Geschäft an das Haus gebunden, mit seiner Gattin die **sofortigste Aufsicht** zu führen im Stande ist, wünscht unter billigen Bedingungen zu Michaelis dieses Jahres noch einige Knaben in Pension zu nehmen. Darauf Reflectirenden ertheilt auf portofreie Briefe Auskunft der Adv. **C. S. Simon** zu Leipzig, Nicolaikirchhof Nr. 10/705.

Ein Familienvater sucht für zwei erwachsene junge Mädchen, die sehr einfach erzogen sind, eine anständige Familie, wo selbe Logis und Kost erhalten können und wo sie an der Hausfrau eine gute getreue Führerin finden, jedoch mit dem Bemerkten, daß nur ein mäßiges Honorar bewilligt werden kann, da nur

gesunde und einfache Hausmannskost und ein bescheidenes Schlafstübchen verlangt wird, und außerdem kann das Älteste der Mädchen in der Wirtschaft helfen, und wenn kleinere Kinder im Hause sind, selbst bei den französischen Arbeiten nützlich sein.

Diejenigen, welche hierauf reflectiren sollten, belieben ihre Adressen unter den Buchstaben M. & L. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Ein mit den gehörigen Zeugnissen versehenen und zum Protokolliren befähigter **Rechtscandidat** kann in einer juristischen Expedition beschäftigt werden. Das Nähere Reichels Garten, großes Hintergebäude, Eingang linker Hand, 3 Treppen.

 Ein junger Mann, welcher hieselbst seit mehreren Jahren Musik studirt, wünscht noch einige Stunden im Pianofortespiel Anfängern so wie auch geübtern Spielern zu ertheilen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen beim Kaufmann Herrn **C. W. Sperling** in der Petersstraße gefälligst niederlegen.

Herrn Juristen, welche ihre Schriften schnell, gut und billig mundirt zu haben wünschen, mögen ihre Adressen sub. H. 4 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

**Mehrere im historischen Fache geübte Stahlstecher können sofort Beschäftigung erhalten: Neumarkt Nr. 27, parterre.**

Zwei gute Delfarbenstreicher erhalten dauernde Arbeit bei **A. Bertholdt**, Alte Burg Nr. 8.

Zum 1. September wird ein Hausknecht zur Hotelwirthschaft gesucht. Näheres Stadt Dresden.

Geübte Putzarbeiterinnen können Beschäftigung finden im Fuß- und Modengeschäft von **Mathilde Merkel**, Nicolaistraße Nr. 13, 1. Etage.

**Gesucht** wird eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin, welche Mitte September oder 1. October a. c. antreten kann. Näheres beim Hausmann in Hohmanns Hof.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches das Kochen versteht und sogleich antreten kann. Zu ersagen im Gewölbe Nr. 31 unterm Rathhause bei **C. F. Troitzsch**.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen in eine Schenkwirthschaft: Brühl Nr. 41.

**Gesucht** wird sogleich ein starkes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, wo möglich vom Lande. Näheres große Fleischergasse Nr. 27, parterre.

**Gesucht** wird zum 1. October d. J. eine gute Köchin, die auch die Hausarbeit mit übernimmt, gute Zeugnisse aufzuweisen und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat. Nur solche haben sich zu melden Windmühlenstraße Nr. 33, eine Treppe hoch.

Es wird zum Antritt sofort ein reinliches, williges Kindermädchen, am liebsten vom Lande, für ein 4jähriges Kind gesucht auf dem Neukirchhofe Nr. 28 parterre.

Für ein anständiges Gasthaus wird eine tüchtige Köchin gesucht, welche zum 1. Oct. d. J. antreten kann. Das Nähere ist zu ersagen im goldnen Sieb bei Herrn **Werschnick**.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Dienstmädchen in Nr. 4, Salomonstraße, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: alte Burg Nr. 14 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein sittliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß: Ritterstraße Nr. 14, 3 Treppen im Hofe quervor.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein Kindermädchen: Fleischerplatz Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. September ein braves und tüchtiges Hausmädchen: lange Straße Nr. 1 B., 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder auch sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, die nebenbei etwas zu nähen versteht: Köpplatz Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen, welches sogleich antreten kann. Näheres vor dem Dresdner Thore im ersten Hause Nr. 86, parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für die Küche: Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher schon 5 Jahre hier in Diensten steht, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht als Markthelfer eine baldige Anstellung.

Adressen bittet man gefälligst Ritterstraße Nr. 10, Hintergebäude, parterre abzugeben.

Eine im Nähen und Platten geübte Person kann empfohlen werden durch Madame Otto, Köpplatz, goldne Brezel.

Eine Köchin sucht zum 1. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst. Zu erfragen bei dem Hausmann, Inselstraße Nr. 14.

### Gesuch.

Eine geräumige Niederlage vor dem Petersthore oder Nähe, wo möglich zur sofortigen Uebernahme, sucht W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Ein Herr von der Handlung sucht ein in der Nähe des Thaters gelegenes Logis mit Meubles und Bett zum Preise von ca. 240 Thlr. jährl. und den 1. Sept. oder Michaelis d. J. zu beziehen. Offerten bittet man abzugeben bei Herrn Conditor Christoph, Theaterplatz.

Sollte jemand eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, wo möglich an der Promenade gelegen und meubliert zu vermieten haben, so wird gebeten, solches in Gerhards Garten rechts 2 Treppen anzuzeigen. — Eine perfecte Köchin wird auch daselbst auf 2 Monate gesucht. —

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten zu Michaelis oder eher zu beziehen, eine freundliche anständig meublierte Stube nebst Schlafcabinet, im Preise von ca. 60 Thlr., unter eigenem Verschluß, aber nicht über 2 Treppen hoch, am liebsten parterre, und nicht in der äußersten Vorstadt gelegen. Gütige Anerbieten beliebe man bei Herrn Radlermeister Reichsenring im Salzgäßchen gefälligst niederzulegen.

Mehrere große und auch ein kleines Zimmer sind für die Messen als Verkauflocal oder zum Bewohnen, so auch ein heller trockner Boden, zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann im Brühl, Krafts Hof, Nr. 64.

In der Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen hoch, Aussicht auf den Markt, sind mehre Zimmer, alle mit Alkoven versehen, mit auch ohne Meubles billig zu vermieten. Näheres beim Hausm.

Zwei schöne Familienlogis von 4 Stuben mit Zubehör sind zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere hohe Straße Nr. 18, bei dem Hauswirth A. Weddige.

**Vermietung.** Eine geräumige zweite Etage nebst Gärtchen ist von Michaelis an zu vermieten und von jetzt an zu beziehen in der Inselstraße Nr. 13 B.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer und vier Betten, im Hof 1 Treppe, soll zu Schlafstellen abgegeben werden: Zeiger Straße Nr. 21 bei Ködel.

Eine sehr schöne Stube mit Schlafcabinet ist für Michaelis mit oder ohne Meubles zu vermieten: Burgstr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle: Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen soliden Herrn: Quersstraße Nr. 4, vorn herauf 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort an einen ledigen Herrn eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundl. Garten, aussicht: Frankf. Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit 2 Wohn- und 2 Schlafstuben nebst allem Zubehör in eigenem Verschluß, eine Treppe hoch: Reudniger Straße Nr. 12.

Zu vermieten und sogleich oder Michaelis zu beziehen ist ein Logis mit 2 Stuben und Zubehör, Aussicht im Garten, für 52 Thlr., an solide stille Leute: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein kleines Logis mit oder ohne Meubles, 1. Etage vorn heraus, an einen Herrn Beamten oder von der Handlung: Sporerg. Nr. 6, part.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine freundlich meublierte Stube vom 1. Sept. oder October an auf dem freien Plage hinter der Milchinsel: lange Straße Nr. 10 B, 1 Treppe links.

## LAETITIA.

Sonnabend d. 23. Aug. Kränzchen in Tannerts Salon.

Heute W. S. Reichsenring.

Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert. Hauschild.

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

### Insel Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert. Julius Lopijsch.



Bei dem heutigen starkbesetzten Concert empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke. Buen Retiro. C. W. Grohmann.

Heute Freitag starkbesetztes Concert in dem Garten des Herrn Weniger

### zur Stadt Nürnberg.

Zur Aufführung kommt dabei: Duv. zu Byrons Parisina v. Conrad, der Carneval von Venedig, Barleske von Josef Gung'l (neu), Arie aus Stradella v. Flotow und zum Schluß ein brillantes Potpourri. Das Nähere besaen die Concertzettel. Das Musikchor von M. Wendt.

### Stadt Nürnberg.

Zu dem bei mir heute stattfindenden Concert lade ich zu Cotellettes mit Allerlei so wie andern warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst ein. J. C. Weniger.

Heute Freitag Concert in Stötteritz vom Chore des 1. Schützenbataillons, wobei Allerlei und andere warme Speisen, Obst- und mehrere Kaffeeluchen. Schulze.

### Laucha.

Sonntag als den 24. August halte ich meinen Einzugschmaus, wobei ich mit auserlesenen Speisen, guten Getränken und einer prompten und billigen Bedienung meinen verehrten Gästen bestens aufwarten werde. Es bittet um gütigen Besuch Eduard Schneider zum goldnen Löwen.

# Tivoli.

Nachdem mein Neubau und vollständige Restauration der Localien nun beendet ist, wird das Tivoli

**heute den 22. August**

dem geehrten Publicum wieder geöffnet. Mit dankbarer Anerkennung des zeitlich so zahlreichen Besuchs, erlaube ich mir die Bitte um ferneres gütiges Wohlwollen hinzuzufügen. **A. Stolpe.**

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung zeigen Endesgenannte an, daß **heute Freitag** den 22. August ein

**Extra-Concert im Tivoli**

stattfinden wird, wovon die Programme das Nähere enthalten. Das geehrte Publicum wird zu diesem, von mannichfach interessanten Musikstücken zusammengesetzten Concerte ganz ergebenst eingeladen.

Anfang 5 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor von **C. Föld.**  
**A. Stolpe.**

Zu diesem Concerte wird Flügel B. portionweis warm gespeist.

**Sonntag den 24. August. Fortuna in Thesla. G. Sch...r.**

**Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Allerlei.**

**Großes Macaronen- und Kuchenfest,**

**Sonntag den 24. August.**

**Fortuna**, die Göttin des Glückes, beherrscht die ganze Welt, folglich auch das Leipziger Feldschlößchen. Entree für Herren 2 Ngr., für Damen 1 Ngr. Niemand fällt durch; der Glückliche erhält einen Kuchen mit schönem Aufsatz im Werth von 3 Thaler, und so abwärts die feinsten Schweizerwaaren, welche von heute an dem geehrten Publicum zur Ansicht ausgestellt sind. Alle Biere sind gut. Um zahlreichen Besuch bittet **C. Gleichmann.**

**Deysch.**

Sonntag den 24. August ladet zum Erntefest ganz ergebenst ein **F. Sönad.**

**Grüne Schenke.**

Heute Freitag Rindszunge mit Allerlei, Entenbraten mit Compot und Sallat und Schweinsknöchelchen mit Klößen, wobei ich mit verschiedenen guten Bieren nebst feiner Gose bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einladet **G. Schneider.**

**Drei Mohren.**

Heute ladet zu frischen Obst- und Kaffeekuchen, guten Getränken ergebenst ein **J. Tarter.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkaer, Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Hauck, Reichsstr. 11.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **J. G. Elzing im Brühl Nr. 6.**

**Gosenthal.**

Freitag den 22. August ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst extrafeiner Gose ergebenst ein **C. Bartmann.**

**Morgen großes Schlachtfest,**

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe nebst andern Speisen ergebenst einladet

**Brose im Wintergarten.**

Heute Abend ladet zu frischer Wurst, Wurstsuppe und Sauerkraut ganz ergebenst ein **Emil Geißler**

in Reichels Garten, dem alten Hof vis à vis.

Heute Abend ladet zu Pökelbraten mit Klößen und Beefsteaks mit Kartoffeln ergebenst ein **Senze in Reichels Garten.**

**Einladung.**

Heute den 22. August ladet zu Schweinsknöchelchen und andern warmen Speisen ergebenst ein

**Gräfe in Eutritzsch.**

**Gosenschenke in Eutritzsch.**

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen und Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Seyfer.**

**Oberschenke in Eutritzsch.**

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein **C. Heinze.**

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Robert Pflock, Thomaskirchhof 7.**

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **F. Senf, Querstraße.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe nebst einem Töpfchen guten Lagerbier ergebenst ein **Ludwig Bosse, Johannisgasse Nr. 24.**

**Verloren** wurde gestern in der Stadt oder auf der Straße nach Zwenkau das Dienstbuch der **Joh. Fried. Philipp.** Man bittet dringend, selbiges in der Expedition dieses Blattes baldigst abzugeben.

**Verloren.** Ein goldenes Armband mit kleinen Granaten besetzt, ist verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben beim Portier des Säch.-Baierischen Bahnhofes.

**Verloren** wurde ein Medaillon von Glas mit Goldfassung und Haaren darin, von der Königsstraße durch die Johannisgasse, Grimma'sche Straße über den Markt nach der Fleischergasse bis auf den Neukirchhof, zurück durch die Klostergasse, und das Thomaskirchhof. Der Finder erhält bei Abgabe eine angemessene Belohnung Königsstraße (Hirzels Haus).

Ein Glaserdiamant wurde von einem Lehrling vorgestern Nachmittag verloren. Der redliche Finder wird freundlichst gebeten, denselben gegen Belohnung im Parfümeriegeschäft, Barthels Hof am Markte abzugeben.

Auf dem Exercierplatze ist ein Schlüssel gefunden worden. Abzuholen Caserne C, Dienerküche.

### An ein schwarzes Täubchen

Wie kommt es denn, daß Sie noch keinen (M.) bekommen haben, indem Sie doch schon lange gewissen Personen Auftrag gegeben haben?  
**Ein Bekannter.**

### Oeffentliche Anerkennung.

Laut einer testamentarischen Verfügung des unlängst verstorbenen **Herrn Meyer**, achtbaren Gutsbesizers allhier, ist der hiesigen Armenkasse die Summe von 1000 Thlr. legirt und von dem Wohl. Gerichte überwielet worden. Wenn uns genannter **Meyer** ohnehin schon als ein ehrenvoller Mitbewohner unsers Orts bekannt war, so hat er durch erwähntes Legat nur desto mehr seinen Biederfenn bekräftigt, und wir fühlen uns daher gedrungen, diesem Ehrenmanne, der sich in einer eben so seltenen

als **schon** **ein** bleibendes Denkmal bei uns und unsern Nachkommen errichtet hat, unsern lauten Dank nachzurufen.

**Sie Gemeinde zu Reudnitz.**

**Prausich, Gemeindevorstand.**

Gestern früh 1/3 Uhr wurde meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Kressmar**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 21. August 1845.

**J. C. Pötsch, Wundarzt.**

Gestern Abend 1/2 6 Uhr verschied nach 5 Jahre langen Leiden sanft und ruhig unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Marie Therese Kressmer**, in einem Alter von 33 Jahren. Mögen wir diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten widmen, bitten zugleich um stille Theilnahme  
**die Hinterlassenen.**

Leipzig, Hamburg und Dresden, den 21. August 1845.

## Turnverein.

Die Eröffnung der Turnanstalt, welche am vorigen Sonntag unterbleiben mußte, findet nun **nächsten Sonntag**, den 24. huj., statt. Die bereits angekündigten Vorlesungen werden von 1/2 11 Uhr an im **großen Saale des Schützenhauses** gehalten werden. Wir laden wiederholt alle Freunde unsers Unternehmens, namentlich Väter und Mütter, welche ihre Söhne an den Unterrichtsstunden wollen Theil nehmen lassen, hierdurch ergebenst ein, diesen Vorlesungen beizuwohnen.  
**Der provisorische Turnrath.**

Sämmtliche in Leipzig anwesende

## Mitglieder des Schriftstellervereins

werden zur Leichenbegleitung Herrn Dr. **Albert Berger's**, der Sonnabend den 23. August früh 8 Uhr von Schönfeld in die Stadt zur Beerdigung gebracht wird, ergebenst eingeladen. Versammlungsort: Säge, in der Dresdner Straße.

Der Vorstand des Schriftstellervereins durch  
**Robert Keller.**

## Einpassirte Fremde.

Arlois, Kfm. v. New-York, Hotel de Pologne.  
 Altmann, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.  
 Abt, Sänger, v. Riga, Hotel de Baviere.  
 Boscomis, Frau, v. Wien, und  
 Wof, Hof., v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Besser, D., v. Altenburg, Münchner Hof.  
 Brucker, Kfm. v. Frankfurt a/M., großer Blumenberg.  
 Bose, Kfm. v. Berlin, und  
 Bode, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Billecart, Regoc. v. Mareuil, Hotel de Saxe.  
 Beyer, Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum.  
 Bezel, Fräulein, und  
 Böhme, Part. v. Jels, schwarzes Kreuz.  
 Cohn, Kfm. v. Wollstein, Brühl 35.  
 v. Chotomsky, Baron, v. Paris, goldn. Hahn.  
 v. Coen, Kfm. v. Alost, Hotel de Baviere.  
 Dunder, Particulier, und  
 Drucker, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.  
 Du Bois, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.  
 Dronke, D., v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Dettmar, Kfm. v. Lübeck, Stadt Rom.  
 Eichel, Amtm. v. Riga, Münchner Hof.  
 Esmarch, Bankdir. v. Flensburg, gr. Blumenb.  
 Engelken, Theaterdir. v. Riga, und  
 Egton, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
 v. Erzendorffer, Appellat.-Ger.-Präsid., v. Lemberg, Hotel de Baviere.  
 Franke, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.  
 Fitts, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
 Fischer, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Fürst, Hofschausp. v. Wien, Stadt Rom.  
 Fleischmann, Maler, v. Dresden, Johannisg. 6.  
 Feist, Fabr. v. New-York, und  
 Flöckher, Ober-Appell.-Rath, v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Gohert, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
 Grabenhorn, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.  
 Grünauer, Regutsbes. v. Mruozyn, und  
 Guerry, Kfm. v. Lausanne, Hotel de Baviere.  
 Gugler, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Herzer, Kfm. v. Glauhau, und  
 Houlcy, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
 Hering, D., v. Philadelphia, und  
 Hildebrand, Frau, v. Magdeburg, Rh. Hof.  
 Hensel, Fabrikant, und  
 Henke, Fräul., v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Herrmann, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.  
 Haas, Kfm. v. Mailand, und  
 Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Jahn, Ger.-Dir. v. Halberstadt, Stadt Rom.  
 Kortack, Registr. v. Posen, Hotel de Pologne.  
 Knispel, Kfm. v. Jittau, Kranich.  
 Küttner, Part. v. Weissenfels, goldner Hahn.  
 Köhl, Kfm. v. Bremen, und  
 Knöpfler, D., v. Bojza, Hotel de Baviere.  
 Kapstein und  
 Koch, Kfl. v. Magdeburg, Rheinischer Hof.  
 Kulau, Regier.-Assess., v. Posen, Hotel de Bav.  
 Krutzenberg, D., v. Braunschweig, und  
 Keatinge, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
 Leibold, Pastor v. Peris, deutsches Haus.  
 Luge, Part. v. Dresden, und  
 Lutz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Lehfeld, Schausp. v. Breslau, Kranich.  
 Lonjendje, Part. v. London, und  
 Lipski, Gutsbes. v. Lemberg, Hotel de Pologne.  
 Lewandowski, Bürgermstr. v. Posen, S. de Pol.  
 Müller, D., v. Lichtenau, Palmbaum.  
 Maisnel, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Saxe.  
 Mannewis, Fabr. v. Belgern, und  
 Manis, Braues v. Golditz, Stadt Dresden.  
 Murray, Part. v. Glasgow, und  
 Morlack, Archit. v. Stuttgart, Hotel de Bav.  
 v. Münchhausen, Frau, v. Leipzig, und  
 Magnus, Prof., v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 v. Nordenslicht, Baron, v. Eisfurt, S. de Bav.  
 Nagel, Del. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.  
 Oberfall, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.  
 Opitz, Fräul., v. Dresden, Stadt Breslau.  
 Dettelt, Geh. Rath v. Eisenach, S. de Prusse.  
 Orley, Gastw. v. Schandau, Palmbaum.  
 Perrie, Kfm. v. Manchester, Hotel de Baviere.  
 Perus, Banq. v. Leipzig, Stadt Hamburg.  
 Petersen, Major, v. Lichtenau, Palmbaum.  
 v. Polenz, Oberleutn., v. Dresden, S. de Prusse.  
 v. Prydzowski, Rentant v. Lissw, S. de Pologne.  
 Quinius, Part. v. Berlin, und  
 Quinius, Part. v. Stettin, Palmbaum.  
 v. Reichenbach, Graf, v. Breslau, S. de Bav.  
 Rocholl, Frau, v. Gork, Rheinischer Hof.  
 Rudmer, Fräul., v. Großmehlen, deut. Haus.  
 Remus, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.  
 Schott, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
 Sahlrand, Part. v. Hamburg, gr. Blumenb.  
 Saueremann, Reg.-Secret. v. Minden, Palmb.  
 Simon, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Schutze, Rechnungsrath v. Berlin, S. de Russie.  
 v. Smittin, Frau, v. Riga, Hotel de Saxe.  
 Szczywolski, Gutsbes. v. Lemberg, S. de Pol.  
 Stark, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.  
 Stapf, Medicinalrath v. Raumburg, und  
 Schumann, Schausp. v. Berlin, Rh. Hof.  
 Scharling, Prof., v. Kopenhagen, Rh. Hof.  
 Streibel, Frau, von Lublin, Stadt Götha.  
 Schwender, Kfm. v. Dresden, und  
 v. Signy, Leutn., v. Luxemburg, S. de Bav.  
 Thierspecken, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.  
 Thomsen, Wrm. v. Altenburg, Stadt Riesa.  
 Thierichens, Reubleschdir. v. Berlin, S. de Russie.  
 Thierich, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
 Zaggels, Fräul., v. Dresden, St. Breslau.  
 Ulrichs, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Worpahl, Rittmstr. v. Berlin, Hotel de Bav.  
 v. Woltersdorff, Dir. v. Königsberg, und  
 Waldhausen, Kfm. v. Essn, gr. Blumenberg.  
 Wölkert, Fabr. v. Leisnig, Stadt Dresden.  
 v. Watson, Reg.-Rath v. Warschau, St. Rom.  
 Wisland, Act. v. Dschag, Stadt Wien.  
 Wenzel, Part. v. Straßburg, Rhein. Hof.  
 Wenzel, Kreisrichter v. Bleicherode, S. de Bav.  
 Zimmermann, Maler, v. Dresden, St. Wien.  
 v. Zyschowitz, Leutn., v. Grimma, S. de Prusse.

Druck und Verlag von **G. Volz.**